

Angaben zum Studium/Praktikum

Studienfächer o. Vorhaben (z.B. Fachkurs)	Praktisches Jahr (Humanmedizin)
Zielland/ Stadt	Niederlande, Rotterdam
Gastinstitution	Erasmus MC
Aufenthaltszeitraum (mm/jjjj bis mm/jjjj)	Februar 2015 bis Oktober 2015

Angaben zur Person

Name, Vorname	Spindler, Skadi
E-Mail	skadi.spindler@gmx.de

Was waren Ihre persönlichen und akademischen Beweggründe für den Auslandsaufenthalt?

Da mein Freund ein Jobangebot in Delft (Niederlande) erhalten hatte, suchte ich nach eigenen Möglichkeiten, um dort beruflich Fuß zu fassen. Ich hatte bereits von Freunden und Kollegen sehr viel Positives über das medizinische Ausbildungssystem und das spätere Berufsleben als Arzt in den Niederlanden gehört. Diverse Erfahrungsberichte im Internet bestätigten dies zusätzlich. Ich empfand es folglich als optimale Möglichkeit meinen praktischen Teil des Studiums (PJ) dort zu absolvieren, um mich noch während meines Studiums mit dem medizinischen Versorgungssystem, dem Land, den Leuten und der Sprache vertraut zu machen.

Wie haben sich Ihre Vorbereitungen gestaltet? Worauf ist besonders zu achten?

(Bewerbung an der Hochschule/Institution; Organisation des Visums, Flugs sowie der Unterkunft; Krankenversicherung; Kosten)

Ich hatte mir über das Landesprüfungsamt für Gesundheit und Heilberufe Mecklenburg-Vorpommern eine Liste mit Lehrkrankenhäusern in den Niederlanden rausgesucht. Nach mehrmaligem (und sehr frustrierendem) Email Kontakt über das International Office in Rotterdam beschloss ich die Abteilungen dort direkt anzuschreiben. Schließlich wurde ich zu einem Vorstellungsgespräch für einen Platz in der Inneren Medizin eingeladen und erhielt gleichzeitig eine Zusage für einen Platz in der Kinderheilkunde unter der Voraussetzung, dass ich bei Antritt des Praktikums mindestens B2 Niveau Niederländisch sprechen würde. Ich besuchte demnach einen 2 Wochen Intensivsprachkurs in Berlin, um zusammen mit meinem Freund die Sprache zu lernen. Anschließend flog ich nach Rotterdam zum Vorstellungsgespräch, welches ebenfalls komplett auf Niederländisch stattfand. Glücklicherweise gelang es mir auch für Innere Medizin eine Zusage zu erhalten. Ich kann demnach jedem, der für ein medizinisches Praktikum in die Niederlande gehen möchte, nur ausdrücklich empfehlen, sich mit der Sprache auseinander zu setzen. Die Holländer sprechen zwar alle deutlich besser Englisch als jeder Deutsche, aber logischerweise muss man die Landessprache beherrschen, um dort arbeiten zu können. Und glücklicherweise lernt sich die Sprache sehr schnell!

Welche Erfahrungen haben Sie bei Ihrem Auslandsstudium/-praktikum gemacht?

(Bedingungen der Hochschule/Institution; belegte Kurse und Prüfungen; Tagungen; Workshops)

Anders als in Deutschland herrscht im Krankenhaus beinahe keine Hierarchie, sodass man selbst als PJ-ler fester Teil des Teams ist und problemlos seine Meinung mit dem Professor der Abteilung austauschen darf.

Während ich in der ersten Woche mit einem Assistenzarzt zusammen arbeitete, übernahm ich von Tag zu Tag mehr eigene Aufgaben, bis ich gegen Ende des Praktikums vollständig selbst für ca. 4 Patienten der Station verantwortlich war: selbstständig Patienten aufnehmen, Visite laufen, Behandlungsplan erstellen, Diagnostik anfordern, Meinungs austausch mit Subspezialisten durchführen und über das weitere Vorgehen entscheiden. Ich hatte jederzeit die Möglichkeit bei Fragen den Supervisor (Oberarzt der Station) zu kontaktieren, um mich zu vergewissern, dass mein Vorhaben auch richtig sei. So eine herzliche und ausführliche Betreuung hatte ich während keines einzigen Praktikums in Deutschland erlebt. Zusätzlich wurde ich vom Oberarzt bei jedem neuen Patient über das jeweilige Krankheitsbild und dessen Differentialdiagnosen ausgefragt, wodurch ich ebenfalls sehr viel lernte. Darüber hinaus gab es ein ausführliches Lehrangebot: täglich einen Vortrag zu einem aktuellen Krankheitsbild, welches zur Zeit auf Station vertreten war, einmal pro Woche einen Journal Club, in welchem aktuellste Paper diskutiert wurden, wöchentlich eine große Lehrvisite bei der ein Spezialist eingeladen wurde und ein Patient und sein Krankheitsbild ausführlich für eine Stunde besprochen wurde und viele Weitere. Durch diese umfangreiche Lehre, habe ich wirklich unglaublich viel Wissen mir aneignen können.

Inwieweit sind Sie mit den sprachlichen Voraussetzungen vor Ort zu Recht gekommen?

(z.B. Angebote von Sprachkursen, Arbeitssprache vor Ort, Kommunikation vor Ort)

Wie bereits erwähnt, hatte ich einen 2 Wochen Intensivsprachkurs gemacht und dadurch das Niveau A2/B1 erreicht mit sehr, sehr viel Mühe! Da ich aber wusste, dass es ohne die vorausgesetzten Sprachkenntnisse keinen Praktikumsplatz gibt, war ich motiviert, die Sprache schnellstmöglich zu lernen. In Holland selbst, hab ich dann einen zweiten Sprachkurs nach der Arbeit besucht, der aber relativ wenig gebracht hat. Die Sprache habe ich tatsächlich am besten auf Arbeit selbst gelernt.

Welche persönlichen Eindrücke bleiben von Ihrem Aufenthalt und wie bewerten Sie diesen? (Alltag vor Ort; Mentalität; prägende Erlebnisse; Wurden Ihre Erwartungen erfüllt?)

Ich bin wirklich begeistert von den Menschen und dem Land. Die Holländer sind sehr herzliche und hilfsbereite Menschen! Die Menschen sind wirklich ausgesprochen unkompliziert (so auch die Sprache) und natürlich. Darüber hinaus, ein tolles Land zum Fahrradfahren, Windsurfen und naja ein bisschen Wellenreiten in Schevenigen :) Ich bin sehr glücklich, dass ich mittlerweile dort Zuhause bin und fühle mich vor allem in Delft sehr wohl.

Welche praktischen Tipps würden Sie zukünftigen Studierenden für Ihren Auslandsaufenthalt geben? (z.B. zu Zeitpunkt, Finanzierung, sprachliche Vorbereitung, ...)

Wie ich schon sagte, der Schlüssel für einen gelungenen Aufenthalt ist die Sprache. Wer rechtzeitig beginnt, kann ganz einfach nebenbei Niederländisch lernen. Da die Sprache eine Mischung aus Deutsch und Englisch ist, lernt es sich wirklich schnell. Sobald man das Niveau A2 oder B1 abgeschlossen hat, lernt es sich am besten vor Ort im Alltag.

Ein großes Problem stellt die Wohnungssuche in Holland dar. Wer keinen Studentenwohnheimplatz bekommt sollte früh beginnen, sich nach Wohnungen umzuschauen. Auf www.funda.nl gibt es tolle Angebote und viele auch ohne Maklergebühren. H ä t t e ich das damals gewusst...

Gebrauchsgegenstände in den Niederlanden kauft man nicht über Ebay sondern www.marktplaats.nl (zum Beispiel ein Fahrrad)...